



Unsere Schule

Unsere Stimme

Unsere Zukunft

TSS Hackathon 2026

Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse  
der Schülerinnen- und Schüler-Gruppen



HUSUM THEODOR  
STORM  
SCHULE

HELLIWOOD 

# Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse der Schülerinnen- und Schüler-Gruppen des TSS-Hackathons 2026

## Inhalt

Zusammenfassung .....	1
Detaillierte Analyse der Themenschwerpunkte.....	3
1. Raumkonzepte und Gestaltung von Klassenzimmern und Innenräumen .....	3
2. Spezialisierte Lern- und Gemeinschaftsräume .....	4
3. Bewegungsräume und sportliche Aktivierung .....	5
4. "Bisstrothek" (Mensa) und Verpflegung .....	5
5. Nachhaltigkeit, Gesundheit; Einbindung von Natur- und Außenbereichen .....	6
6. Eigenleistung und Verantwortungsübernahme durch Schüler .....	6
Fazit.....	6
Anmerkungen.....	7
Verwendete KI.....	7
Quellen .....	7
Prompts.....	7

## Zusammenfassung

Dieses Dokument fasst die Ergebnisse und Projektideen der Schülerinnen und Schülergruppen zusammen, die sich beim Hackathon 2026 mit der Neugestaltung verschiedener Bereiche der TSS befassen haben. Die bearbeiteten Themenbereiche lauteten Lernräume, Lernlandschaften, Bewegungsräume, Kreativ-, Maker- und Projektflächen, Gemeinschaftszonen, Pausen- und Aufenthaltsbereiche sowie Rückzugs- und Ruhebereiche.

Das zentrale Ziel aller Gruppen ist die Schaffung einer motivierenden, flexiblen und wohlfühlorientierten Lernumgebung, die den Anforderungen an moderne Pädagogik sowie individuellen Bedürfnissen gerecht wird.

Die Kernvorschläge lassen sich in folgende Hauptbereiche unterteilen:

1. **Optimierung der Lernumgebung:** Schaffung von flexiblen Arbeitsplätzen und einer angenehmen Atmosphäre durch Licht, Pflanzen, Farben, moderne Möbel und eine verbesserte Sauberkeit.
2. **Funktionale Differenzierung:** Es besteht ein Bedarf an spezialisierten Lernräumen (z. B. Maker-Space), aber auch Zonen für stille Einzelarbeit, kooperative Gruppenphasen, Entspannung und praktische Tätigkeiten (z. B. Kochen).
3. **Bewegungsräume und sportliche Aktivierung:** Zusätzlicher multifunktionaler Bewegungsraum und Outdoor-Sportgeräte.
4. **Mensa und Verpflegung:** Umgestaltung der Mensa ("Bisstrothek"), zusätzliche Automaten und Wasserspender.
5. **Integration von Natur, Nachhaltigkeit und Gesundheit:** Sowohl naturnahe Innenräume (Terrarienwände) als auch Außenbereiche (Wissensgärten) sollen als Lern- und Lebensräume erschlossen werden. Einsatz natürlicher Luftfilter (Mooswände), Nutzung von Sonnenlicht und Integration von Bewegungselementen (z. B. Gymnastikbälle).
6. **Schülerengagement:** Die Lernenden signalisieren eine hohe Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung, Pflege und Verantwortungsübernahme für die neuen Räumlichkeiten.

Diese aufgeführten Hauptbereiche werden auf den nachfolgenden Seiten weiter ausgeführt.

## Detaillierte Analyse der Themenschwerpunkte

### 1. Raumkonzepte und Gestaltung von Klassenzimmern und Innenräumen

Ein zentrales Motiv aller Konzepte ist die Abkehr von starren Raumstrukturen hin zu multifunktionalen und motivierenden Lernorten.

- Es besteht ein **Bedarf an Räumen**, die über die Größe eines (derzeitigen) durchschnittlichen Klassenzimmers hinausgehen.
- **Differenzierte Lernzonen:**
  - Einrichtung von **Rückzugsräumen** für Einzelpersonen zur konzentrierten Arbeit.
  - Gestaltung von **Gruppenbereichen** mit Gruppentischen zur Förderung der Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe.
  - Integration von Entspannungszonen mit Sofas und Sitzsäcken, die auch bei Unterrichtsausfällen als Aufenthaltsort dienen.
- **Flexibilität durch Mobiliar:**
  - Anschaffung verschiebbarer **individueller Stühle und Tische**, aber auch von Hockern und Sitzkissen
  - Einsatz von **mobilen Trennwänden** und Regalen als Raumteiler, um Räume je nach Bedarf für unterschiedliche Lernformen anzupassen.
  - Nutzung **wetterfester Möbel** für den Innen- und Außenbereich, um das Lernen an die frische Luft zu verlagern.
- **Atmosphäre und Ästhetik:**
  - **Farbgestaltung:** Nutzung beruhigender Farben (Blau, Grün) sowie bunter Akzente zur Steigerung des Wohlbefindens.
  - **Begrünung:** Realisierung eines "begrüntem Wintergartens" und die Einbindung von Pflanzen zur Verbesserung des Raumklimas.
  - **Licht und Akustik:** Einbau bodentiefer Fenster zur Schaffung einer offeneren Lernstimmung. Kombination aus warmen und kalten Lichtquellen (z. B. Lichterketten, LEDs) sowie der Einsatz von Schallschutzlampen zur Lärmreduktion.
  - **Dekoration:** Teppiche, Motivationssprüche an den Wänden und eine gemütliche Bodengestaltung.

## 2. Spezialisierte Lern- und Gemeinschaftsräume

Über das klassische Klassenzimmer hinaus werden Konzepte für multifunktionale Räume vorgeschlagen, die spezifische Bedürfnisse abdecken.

<b>Raumtyp</b>	<b>Zweck und Ausstattung</b>
<b>Zusätzliche Lernräume</b>	Rückzugsorte für Stillarbeit, Gruppenarbeit und Hausaufgaben; optimierte Zeitnutzung für Schüler.
<b>Großräumige Lernlandschaft</b>	Platz für mehrere Lerngruppen gleichzeitig; verschiedene Lernstile werden parallel ermöglicht.
<b>Maker-Space: Digitale Fertigung &amp; IT</b>	3D-Drucker, Laptops, Computerstationen für Recherchen.
<b>Medien &amp; Kunst</b>	Greenscreen-Raum, Filmraum, Kostüm- und Requisitengarderobe, Tafeln, Kunstbereiche.
<b>Handwerk &amp; Werkstatt</b>	Werkbänke, Werkzeuge für Holzarbeiten, Materiallager.
<b>Gemeinschafts- &amp; Pausenraum</b>	Ort der Entspannung mit Spielen und Pflanzen; nutzbar in Pausen und nach dem Unterricht.
<b>Schülerküche</b>	Durchführung von Kochunterricht, eigenständiges Erwärmen von Speisen (Mikrowelle/Airfryer), Entlastung der Bistrothek.
<b>Außenbereichsnutzung</b>	Die Umgestaltung des Innenhofs (Steingarten) durch Überdachung, Sitzbänke usw. zielt darauf ab, bestehende Kapazitäten besser zu nutzen
<b>Ruhe- und Entspannungszonen</b>	Diese Bereiche sollen mit Hängematten, Massagesesseln, Sofas, Sitzkissen und „Bienenwaben-Sitzecken“ ausgestattet sein.

### 3. Bewegungsräume und sportliche Aktivierung

- **Umbau des Kunstraums 3** unter der Sporthalle in einen multifunktionalen **Bewegungsraum**
- **Erweiterung des Außenbereichs** um ein Klettergerüst und einen **Calisthenics-Bereich**
- **Dachterrasse** auf dem geplanten Anbau, die als Fläche für Bewegung (z. B. Mini-Calisthenics-Park, Tischtennis) dient, ohne zusätzlichen Platz auf dem Schulgelände zu beanspruchen
- Teilweiser Austausch von Stühlen durch Gymnastikbälle, um eine gesündere Sitzhaltung und bessere Konzentration zu erreichen
- Ausbau des Krankenzimmers, um mehr Platz, Privatsphäre und eine bessere Versorgung der Schüler zu gewährleisten

Ein zentrales Anliegen fast aller Teams ist die Schaffung von Orten, an denen Schüler ihre Energie physisch abbauen können ("Toben und Auspowern").

### 4. "Bisstrothek" (Mensa) und Verpflegung

Eine Schülergruppe befasst sich mit der Umgestaltung und dem Ausbau des Mensa-Bereichs, um der Überfüllung entgegenzuwirken und das soziale Miteinander zu stärken:

Maßnahme	Zielsetzung
<b>Bauliche Veränderungen</b>	Schaffung von <b>mehr Sitzgelegenheiten</b> und Entlastung der Pausenhalle. <b>Installation von schallabsorbierenden Möbeln für eine ruhigere Atmosphäre</b>
<b>Personalakquise</b>	Einstellung von Köchen im Ruhestand für soziale Anschlusspunkte und Qualitätssicherung.
<b>Kulinarisches Angebot</b>	Tägliche Basisgerichte (Nudeln/Reis mit Tomatensoße) auf Vorbestellung; Vegane Optionen; Ergänzung durch Mikrowellen zur Eigennutzung.
<b>Automatenlösungen</b>	Aufstellung von <b>Wasserspendern</b> , Automaten und Obstschüsseln für die schnelle Verpflegung.

## 5. Nachhaltigkeit, Gesundheit; Einbindung von Natur- und Außenbereichen

Die Projekte sehen vor, die Schule als Ökosystem zu begreifen und biologische Elemente aktiv in den Lernalltag zu integrieren.

- **Natürliche Filtration:** Einbau von **Mooswänden** als natürliche Luftfilteranlage für ein besseres Raumklima.
- **Terrarienwand:** Einbau von Terrarien in Schulwände, um das Interesse an Tieren zu wecken, die Sichtbarkeit der Terrarien-AG zu erhöhen und „Leben und Farbe“ in das Gebäude zu bringen.
- **Wissensgarten:** Gestaltung eines Außenbereichs als Rückzugsort und Arbeitszone.
- **Förderung der Biodiversität:** Bau von Insektenwänden (Lehmwände) zur Unterstützung der Flora und Fauna sowie Nutzung dieser Wände als künstlerische Gestaltungsprojekte.
- **Bewegungsförderung:** Ergonomische Alternativen zu klassischen Stühlen: **Gymnastikbälle** und **Balance-Kissen**.

## 6. Eigenleistung und Verantwortungsübernahme durch Schüler

Die Projektentwürfe betonen explizit die Bereitschaft der Schülerschaft, Verantwortung für die Umsetzung und Instandhaltung zu übernehmen:

- **Pflege und Wartung:** Verantwortungsvoller Umgang mit den Räumen und ihrer Einrichtung, Übernahme von Reinigungsdiensten (insbesondere Mikrowellen), Gießen der Pflanzen, Auffüllen der Automaten und Sauberhalten der Klassenräume.
- **Ressourcenmanagement:** Bereitstellung alter Bücher für schuleigene Bibliotheken sowie Spende vorhandener privater Möbel (Sessel, Sofas).

## Fazit

In den vorliegenden Konzepten spiegelt sich ein tiefes Verständnis für die Wechselwirkung zwischen Lernumgebung und Lernerfolg wider. Die Schüler fordern nicht nur eine Modernisierung der Infrastruktur, sondern bieten gleichzeitig ein hohes Maß an Eigeninitiative an, um ihre Schule in einen zukunftsfähigen, nachhaltigen und motivierenden Lebensraum zu verwandeln.

## Anmerkungen

Dieses Dokument fasst die wesentlichen Ergebnisse der Schülerinnen und Schülergruppen des TSS-Hackathons 2026 zusammen. Es basiert auf den mit KI zusammengefassten Audios der einzelnen Themenbereiche *Lernräume, Lernlandschaften, Bewegungsräume, Kreativ-, Maker- und Projektflächen, Gemeinschaftszonen, Pausen- und Aufenthaltsbereiche* sowie *Rückzugs- und Ruhebereiche*. Diese Meta-Zusammenfassung erfolgte manuell.

## Verwendete KI

Notebook LM

## Quellen

Hackathon-Ergebnissicherung: Audios aller Schülerinnen und Schüler-Gruppen

## Prompts

Create a comprehensive briefing document that synthesizes the main themes and ideas from the sources. Start with a concise Executive Summary that presents the most critical takeaways upfront. The body of the document must provide a detailed and thorough examination of the main themes, evidence, and conclusions found in the sources. This analysis should be structured logically with headings and bullet points to ensure clarity. The tone must be objective and incisive.



# Danke für Eure Transformationskraft!

An die Schülerinnen und Schüler der  
Theodor-Storm-Schule Husum,  
alle beteiligten Lehrkräfte  
und das Schultransform Projektteam.